

Trauer um treue Tiere

- Ein Jahr Tierfriedhof Schwarzwald-Baar
- Die Erfahrungen bestärken das Konzept
- Trauergrenzen Mensch/Tier zerfließen

VON GUNTER FAIGLE

Der Mensch und das Tier – diese Beziehung ist außerordentlich vielgestaltig. Ein Hochseefischer hat zum Kabeljau ein anderes Verhältnis als ein Wanderschäfer zu einem Lamm. Und wird ein Tier bewusst in einen Haushalt aufgenommen, bekommt es für den Menschen einen ganz gewichtigen Stellenwert. Ein Hund zum Beispiel wird oft wie ein Familienmitglied behandelt, das Fürsorge braucht, für das Verantwortung übernommen werden muss und das Freude macht.

Der Tod solch eines geliebten Haustieres bedeutet einen Verlust. Er wiegt umso schwerer, je enger das Tier in die



Grabtafel aus einer gehobelten Stammgabelung samt Inschrift. Das Andenken an lieb gewesene Tiere hat viele gestalterische Spielformen auf dem Tierfriedhof im Naturschutzgebiet Unterhölzer Wald.

BILD: BORCHERS



„Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Überlegungen.“

Jens Borchers

Leiter des Fürstenberg-Forstbetriebes

häusliche Gemeinschaft eingebunden gewesen ist. Der Tod bringt Trauer mit sich. Die Trauer wird durch die Erinnerung verarbeitet, und vielen Menschen hilft es, wenn sie für ihre Erinnerung einen Ort haben.

Solche Überlegungen haben die Donaueschinger Zentrale des Fürstenberg-Forstbetriebes bewegt, zum 1. Juli 2010 einen Tierfriedhof für die Region einzurichten und zu betreiben. Für Jens Borchers, den promovierten Forstwissenschaftler, Jäger und Leiter des Betriebes, stand der Mensch mit seinen emotionalen Bedürfnissen im Mittelpunkt, und denen, sagt er, könne zudem besonders gut im Umfeld eines Waldes entsprochen werden. Der Aufenthalt in einem Wald löse bei vielen ein Gefühl der Ruhe, der Geborgenheit, der mentalen Offenheit aus.

Damit ist der Ort für den „Tierfriedhof Schwarzwald-Baar“ für Borchers gleichsam ein idealer Ort. Er liegt im Naturschutzgebiet Unterhölzer Wald zwischen Geisingen und Pföhren beziehungsweise zwischen dem Wartenberg und dem Unterhölzer Weiher. Von der B 31 geht in nordöstlicher Richtung die Landstraße zum Wartenberg ab, gegen ein Hinweisschild zum Tierfriedhof von der Bundesstraße aus stellt sich zum Leidwesen von Borchers derzeit noch das Regierungspräsidium Freiburg.

Nach etwa 200 Metern findet sich im Laubmischwald aus hochgewachsenen Eichen und Eschen ein kleiner Parkplatz und eine Informationstafel. Nach wenigen Schritten auf einem mit Rindenmulch bedeckten Pfad gelangt man zu den ersten der bislang rund zwei Dutzend Tiergräber. Sie liegen alle entlang des schmalen Fußweges, der durch das Waldstück mäandert. Matthias Gommlich verantwortet für Fürstenberg-Forst den Betrieb des Tierfriedhofs und speziell auch die von ihm nummerierten Belegungsstellen, die die Kunden, wenn sie möchten, für ihr Tier selbst aussuchen können.

Die Erinnerung an das verstorbene Tier wird wesentlich unterstützt durch Tafeln, die den jeweiligen Tiernamen tragen. Oft sind das Geburts- und das Todesjahr vermerkt und zuweilen kurze Gedenkworte, die auch auf Menschengräbern zu lesen sind. Die Sprache zeigt, dass gedachte Trennungslinien zwischen Mensch und Tier hier und da fließend geworden sind. Manchmal

scheinen sie ganz verschwunden.

Die Grabtafeln sind im Regelfall aus naturbelassenem Vollholz. Standard ist eine schräg gesägte und damit ovale Stammscheibe. Eine aufwändigere Ausführung wird aus einer gehobelten Stammgabelung gewonnen, die die Form eines Ypsilon hat. Manche toten Tiere bekommen gar einen Grabstein mit Gravur, wobei aber nur die Verwendung von Natursteinen gestattet ist. Metall oder Plastik sind auf jeden Fall tabu, da diese Materialien nicht mit dem Waldcharakter des Tierfriedhofs zu vereinbaren sind.

Die Körper der toten Tiere werden entweder in einem verrottbaren Jutesack oder auch in einem Naturholzsarg in einer Mindesttiefe von 50 Zentimetern bestattet. Ausdrücklich möchte Fürstenberg dabei „einen würdevollen Abschied ermöglichen“. Die auch angebotene Urnenbestattung hat im Unterhölzer Wald nur eine nebensächliche Bedeutung.

Der Umgang des Menschen mit toten

Haustieren ist, geschichtlich betrachtet, sehr facettenreich. Im Alten Ägypten sind verstorbene Katzen zuweilen einbalsamiert worden, weil sie als heilig gegolten haben. Im Nordosten von Paris ist bereits 1899 ein nobler „Cimetière des chiens“, ein Friedhof für Hunde, eröffnet worden, dessen Pomp sich nur die Schicken und Reichen leisten können. Unser deutsches Recht behandelt die Körper toter Tiere ganz einfach nur als Sachen, die unter hygienischen Gesichtspunkten gar eine Gefahr darstellen können.

Und der Tierfriedhof im Unterhölzer Wald? Er scheint als Beisetzungsraum wirklich ein Ort der Erinnerung geworden zu sein. Die sichtbaren Spuren auf den Wegen weisen eindeutig darauf hin, dass Menschen regelmäßig und gezielt zu den Tiergräbern kommen. Diejenigen, die ihr Haustier mögen und den Begriff „Tierkörperbeseitigungsanstalt“ für ein grauerregendes Wort halten, haben für den irgendwann eintretenden Fall eine echte Alternative.

„Wer will denn ein Familienmitglied einfach irgendwo entsorgen?“

In Schramberg haben Thomas und Stefan Schindler eine Million Euro in den Bau eines Tierkrematoriums investiert. Der Zulauf ist wenige Monate nach der Eröffnung bereits riesig.

Herr Schindler, Sie betreiben seit einigen Monaten das einzige Tierkrematorium in der Region. Wie kam es zu dieser Idee?

Im Jahr 2005 ist unser Hund Aki verstorben. Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, unseren Aki kremieren zu lassen, was sich als nicht so einfach darstellte. Die meisten Möglichkeiten kamen für uns nicht in Frage, weil die Wartezeit zwischen zwei und sechs Wochen einfach zu lange für uns war. Und es wurde immer erwähnt, dass er bis zur Kremierung bei minus 18 Grad tiefgefroren werde. Erst ein Tierkrematorium im Norden hat sofort Zeit



Thomas Schindler und sein Bruder betreiben in Schramberg das einzige Tierkrematorium der Region. BILD: SPRICH

für uns gehabt. Aus diesem Grund haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, ein Tierkrematorium im Schwarzwald zu gründen, so dass auch alle anderen Tierbesitzer die Möglichkeit haben, würdevoll von ihrem Freund Abschied zu nehmen.

Was haben Sie seither für Erfahrungen gemacht? Sind die Kunden, die zu Ihnen kommen, froh, dass es so eine Einrichtung gibt?

Wir sind sehr überrascht, mit welcher Begeisterung und Erleichterung unsere Kunden unser Haus verlassen. Wir gehen nach Aussagen unserer Kunden sehr pietätvoll mit den Tieren um, ein weiterer Kunde sagte, so schön habe er es sich nicht vorstellen können.

Wie groß ist das Einzugsgebiet?

Wir haben Kunden aus ganz Baden-Württemberg.

Wie viele Kremationen haben Sie inzwischen pro Monat? Welche Tiere werden am häufigsten gebracht?

Wir haben im Juli 172 Kremierungen gehabt. Im ersten Monat hatten wir mit 27 angefangen. 70 Prozent der Tiere sind Hunde, 25 Prozent Katzen, etwa

fünf Prozent Nager.

Wie erklären Sie sich, dass immer mehr Tierhalter ihre Haustiere würdevoll bestatten, sei es auf einem Tierfriedhof oder im Krematorium?

Das Haustier ist ein vollwertiges Familienmitglied. Und wer will ein Familienmitglied einfach nur irgendwo entsorgen?

Finden die Tierhalter bei Ihnen Trost, wenn sie sich auf diese Art von ihrem verstorbenen Haustier verabschieden können?

Ja, unsere Kunden reagieren auf ganz unterschiedliche Art und Weise, die einen wollen gerne für sich alleine sein, andere wiederum bleiben bis zu drei Stunden bei uns und es gibt tolle Gespräche.

FRAGEN: ROLAND SPRICH

Preise und Bedingungen

➤ Wer ein Haustier auf dem Tierfriedhof Schwarzwald-Baar bestatten lassen will, muss einmalig das Begräbnis bezahlen. Anschließend wird außerdem eine jährliche Grabpacht fällig.

➤ Die Mindestpachtzeit auf dem Tierfriedhof beträgt fünf Jahre.

➤ Die Bestattung eines Vogels oder Nagers kostet 150 Euro, die von Katzen oder kleinen Hunden kommt auf 200 Euro. Für mittelgroße Hunde wie einen Spaniel werden 250 Euro berechnet, ein großer Schäferhund schlägt mit 350 Euro zu Buche.

➤ Die jährliche Grabpacht hängt von der Größe der Tiere ab und beträgt 50 bis 100 Euro; die ganz kleinen Heimtiere sind davon ausgenommen.

Infos im Internet:

www.tierfriedhof-sb.de